

Online-Service mit Beratung

Oberbürgermeister Marcus König war im September 2020 einer der ersten, der sein persönliches „Mein Nürnberg“-Konto in der neuen Servicestelle in der Äußeren Laufer Gasse eröffnet hat. Hier bieten städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter persönliche Beratung bei allen Fragen rund um „Mein Nürnberg“, das viele Behördengänge komplett online ermöglicht, und die weiteren Onlinedienste der Stadt.



Foto: Christine Dierenbach



Foto: Christine Dierenbach

Anbindung für den Südwesten

Start frei für den neuen Abschnitt der U3 Südwest: Die 1,1 Kilometer lange Strecke ist am 15. Oktober 2020 in Betrieb gegangen. Die Trasse zwischen Großreuth bei Schweinau und Gustav-Adolf-Straße samt dem neuen U-Bahnhof Großreuth bietet nun eine schnellere Anbindung des Südwestens an den ÖPNV. Die Baukosten – ohne fahrerlosen Betrieb – betragen rund 62 Millionen Euro, für den fahrerlosen Betrieb kommen rund sieben Millionen Euro hinzu. Insgesamt haben Bund und Freistaat Bayern das Projekt mit rund 43 Millionen Euro bezuschusst.

Top-Museum

Das Historische Straßenbahndepot darf sich Publikumsliebbling nennen. In einem bundesweiten Museumsranking von Testberichte.de landete das Nürnberger Haus hinter dem Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart auf Platz zwei der beliebtesten Einrichtungen. Das Verbraucherportal hatte 640 000 Google-Rezensionen von 450 Häusern in Deutschland ausgewertet. Die Besucherinnen und Besucher lobten vor allem die ehrenamtlichen Museumsmitarbeiter und die Fahrten mit den historischen Bahnen.



Foto: Christine Dierenbach



Foto: Christine Dierenbach

Sinnieren und Flanieren

Der Tullnaupark ist aus seinem jahrzehntelangen Dornröschenschlaf erwacht. Die historische, der italienischen Renaissance nachempfundene Terrassenanlage mit Pergola und Freitreppen lädt zum Flanieren ein. Was wie Naturstein daherkommt, ist ausschließlich und aufwändig aus Beton angefertigt. Der Baustoff war in den 1920er Jahren, als die Anlage erbaut wurde, groß in Mode. Die mehr als drei Jahre dauernden Restaurierungsarbeiten kosteten rund 850 000 Euro und wurden zum Großteil von der Regierung von Mittelfranken sowie Sponsoren getragen.

Relaunch des Dokuzentrums

Bald rollen am Dutzendteich die Bagger an: Bis Herbst 2023 wird das 2001 eröffnete Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände aufwändig umgebaut, um für das große Besucherinteresse zukunftsfähig aufgestellt zu sein. Es entstehen ein inklusiver Eingangs- und Foyerbereich mit Cafeteria sowie eine multifunktionale Veranstaltungszone, die Dauerausstellung wird konzeptionell überarbeitet. Noch bis 3. Januar 2021 kann die vertraute Präsentation besichtigt werden. Nach einer kurzen Schließzeit wird ab 10. Februar die zweisprachige (Deutsch und Englisch) Interimsschau „Nürnberg – Ort der Reichsparteitage. Inszenierung, Erlebnis und Gewalt“ zu sehen sein.

Neuer Chef, neues Haus

Armin Zitzmann, Vorstandsvorsitzender der Nürnberger Versicherung, steht seit März 2020 der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nürnberg für Mittelfranken als Präsident vor. Er folgte auf Dirk von Vopelius, der nach zehn Jahren Dienstzeit turnusmäßig aus dem Präsidentenamt ausschied. Die Amtsübergabe war die erste offizielle Veranstaltung im neuen „Haus der Wirtschaft“ am Hauptmarkt. Auf rund 10 000 Quadratmetern Fläche sind dort, nach gelungenem Um- und Neubau, alle IHK-Geschäftsbereiche konzentriert. Herzstück des rund 36 Millionen Euro teuren Gebäudes ist das 14 Meter hohe Atrium.



Foto: Ralf Rödel



Foto: VAG / elmografico

Das 365-Euro-Ticket kommt

Nürnberg macht ernst mit der Mobilitätswende: Als erste große Stadt in Deutschland wird die Frankenmetropole spätestens zum 1. Januar 2023 ein 365-Euro-Jahresticket für das Stadtgebiet einführen. Alle Bürgerinnen und Bürger können dann für nur einen Euro pro Tag Busse und Bahnen nutzen.

Der im Juni 2020 vom Stadtrat getroffene Beschluss kam einem Bürgerentscheid zuvor, der von der Partei Die Linke initiiert

worden war. Von der Einführung des 365-Euro-Jahrestickets verspricht sich die Stadt eine weitere Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Pro Jahr werden auf die Stadt dadurch rund 30 Millionen Euro Kosten zukommen. Sie hat daher Bund und Freistaat Bayern aufgefordert, sich an der Finanzierung angemessen zu beteiligen. Auch in den Ausbau der Verkehrsmittel investiert Nürnberg in den kommenden Jahren weiter, allein für neue U-Bahn-Waggons sind 230 Millionen Euro eingeplant. Ebenfalls beschlossen wurde, in den Jahren 2020 bis 2022 auf eine tarifliche Anpassung der im Stadtgebiet Nürnberg, Fürth und Stein geltenden Tarifstufe A zu verzichten.

Zum noch effektiveren Instrument der Mobilitätswende weg vom Individualverkehr und hin zum ÖPNV wird das günstige Jahresticket, wenn es als Anreiz zum Umstieg auf die Pendlerströme im Großraum wirkt. Daher ist es Bestreben der Stadt, auch die Nachbarkommunen Erlangen, Fürth und Schwabach für die Einführung zu gewinnen. Positive Signale dafür gibt es bereits.

Schon seit August 2020 profitieren Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende und Freiwilligendienstleistende von dem rund um die Uhr im gesamten Gebiet des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN) gültigen 356-Euro-Ticket. Es wird für Nürnberger Nutzer auch in einer Monatsvariante angeboten.

Anzeige

LebensRäume

Als kommunal verbundenes, wirtschaftlich stabiles Unternehmen mit einer über 100-jährigen Tradition ist die wbg ein Garant für Kompetenz und Sicherheit bei Immobilien. In Sachen Miete oder Kauf ist Ihre Lebensentscheidung bei uns in guten Händen. Die WBG KOMMUNAL realisiert im Auftrag der Stadt Schulen, Horte, Kindergärten und -krippen.

www.wbg.nuernberg.de

Wir gestalten LebensRäume.



Gestaltung: Petra Zimmerer

Haus mit Geschichte

Die Angebote der Nürnberger Stadtbibliothek können sich sehen lassen – und das bereits seit 650 Jahren. Grund genug für ein eigenes Jubiläumsprogramm. Seit seiner Gründung 1370 gehört das Haus damit zu den ältesten öffentlichen Bibliotheken im deutschen Sprachraum. Seit 2020 können sich die Nutzerinnen und Nutzer über neue digitale Angebote freuen, darunter die Musik-Streamingdienste Naxos Music Library und Naxos Music Library Jazz sowie das internationale OnlinePresseportal PressReader. Die Anmeldung kann mobil oder von Zuhause aus mit den Benutzerdaten des Bibliotheksausweises – der Bildungscampus-Card – erfolgen.



Foto: Christine Dierenbach

DB investiert

Der traditionsreiche Bahnstandort Nürnberg wird aufgewertet: 400 Millionen Euro will die Deutsche Bahn (DB) in ein neues ICE-Werk investieren und damit 450 Arbeitsplätze schaffen. Bis 2028 soll das Instandhaltungswerk entstehen, in dem dann pro Tag 25 ICE-Züge auf sechs Gleisen und in einer 450 Meter langen Wartungshalle wieder fit gemacht werden sollen. Für die Verhandlungen mit der DB über den genauen Standort hat Oberbürgermeister Marcus König Transparenz und ein Miteinander auch mit den Belangen der Bürgerschaft angekündigt.

Christkindlesmarkt fällt aus

Erstmals seit 1948 findet in diesem Jahr kein Christkindlesmarkt statt. Die Zahl der Corona-Neuinfektionen stieg im Herbst 2020 auf ein neues Rekordhoch und die Stadt musste Maßnahmen ergreifen, um das Infektionsgeschehen möglichst einzudämmen. „Vor diesem Hintergrund halten wir es für das falsche Signal, den Christkindlesmarkt zu veranstalten“, erklärte Oberbürgermeister Marcus König. Für ein bisschen vorweihnachtliche Stimmung in der Altstadt ist trotzdem gesorgt: Bereits seit 16. November spenden Tannengirlanden und Christbäume Lichterzauber.

Karstadt-Filialen gerettet

Große Freude bei den 78 Beschäftigten der Galeria Karstadt-Filiale in Langwasser: Am 17. Juli 2020 teilten ihnen Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger und Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König mit, dass die Schließung des Hauses abgewendet werden konnte. Zwei Wochen zuvor war bereits bekannt geworden, dass die Filiale an der Lorenzkirche mit 450 Beschäftigten erhalten bleibt. Vorausgegangen waren intensive Gespräche der Stadtspitze mit der Galeria Karstadt Kaufhof GmbH i. I. und den Eigentümern der beiden Immobilien.



Foto: Andreas Franke